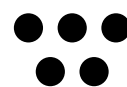


Feel inspired



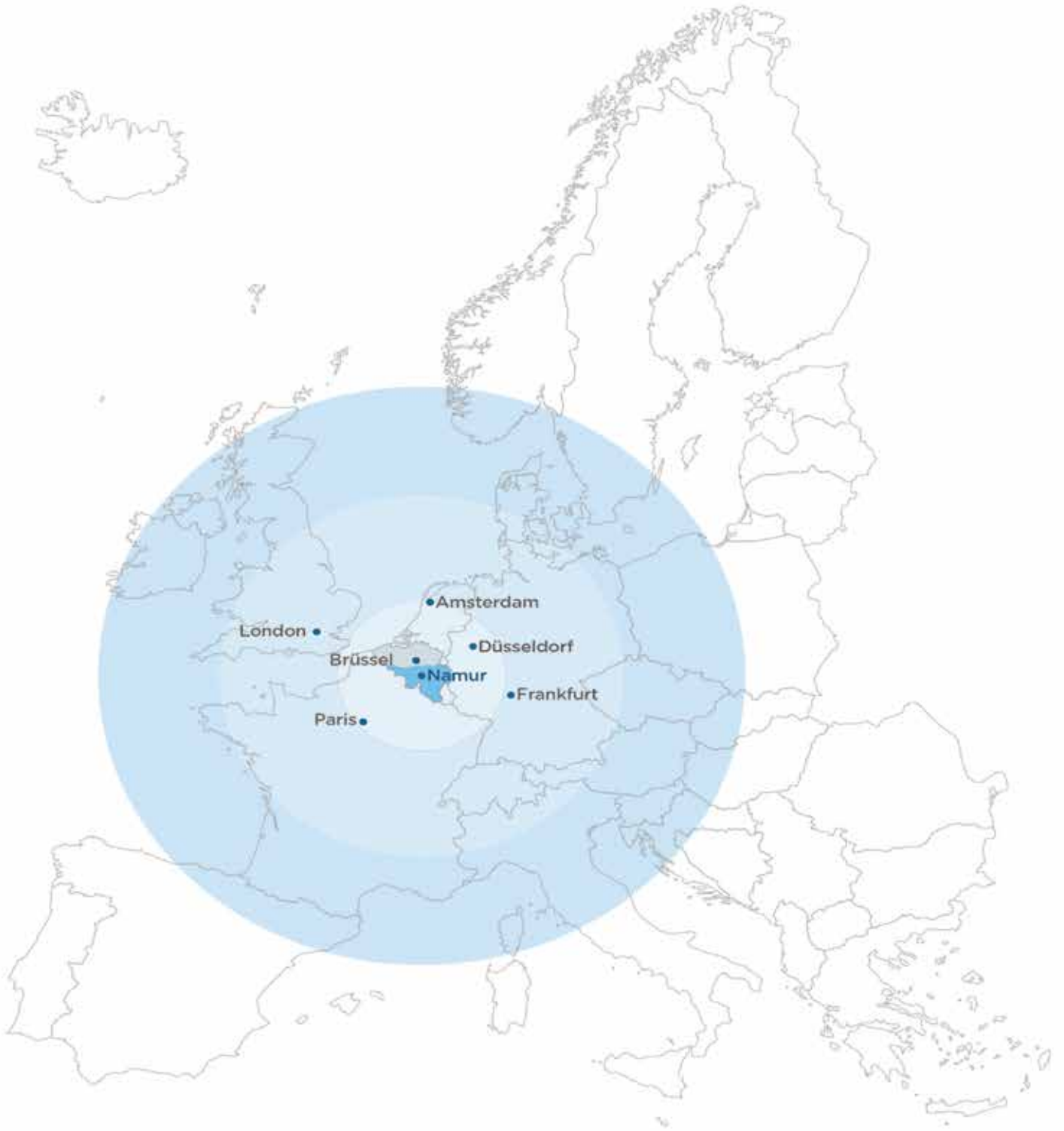
Investieren in **Wallonien**

Optimierung Ihrer Niederlassung
im Herzen Europas



Wallonia.be

EXPORT
INVESTMENT



Inhalt

Einleitung: 10 gute Gründe, um in Wallonien zu investieren	4
Unternehmensgründung in Wallonien	6
Unternehmen: Strukturen und Kapital	6
Gründung und Rechtsformen	
Soziales	8
Beschäftigungsverträge	
Beschäftigungsbeihilfen	
Kompetenzzentren	
Finanzielle Unterstützung	10
Investitionsbeihilfen	
Beihilfen für Forschung und Entwicklung	
Steueranreize	
Finanzielle Anreize	
Beihilfen für die Ausfuhr	
Begleitmaßnahmen nach der Niederlassung	22
Interkommunale Agenturen für wirtschaftliche Entwicklung	
Städtebauliche Aspekte	
Infrastrukturen	26
Straßen-, Schienen-, Binnenschiffahrts-, Flughafennetze	
Wissenschaftsparks	
Gewerbeparks	
Immobilien	
Übergangsgebäude und Inkubatoren	
Welcome Offices	
Wallonien in Zahlen	30
Kennzahlen Wallonien / Belgien	30
Fläche	
Wirtschaftsleistung	
Außenhandel	
Wallonische Exporte	
Auslandsinvestitionen	
Wirtschaft	33
Wallonien, zwischen Tradition und Diversifikation	
Vom Marshall-Plan zum Marshall-Plan 2022	

10 gute Gründe, um **in Wallonien zu investieren**

Mit der Niederlassung Ihres Unternehmens in Wallonien

befinden Sie sich in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt Europas

Zwischen Paris, Amsterdam, London, Luxemburg und Frankfurt schlägt das Herz Europas in Wallonien. Wallonien befindet sich in unmittelbarer Nähe von Brüssel: Sitz der größten internationalen und multinationalen Institutionen (Europäische Union, NATO usw.) und von 1.700 europäischen Organisationen und Verbänden sowie wichtigstes journalistisches Zentrum der Welt nach Washington DC.

Binnen vier Autostunden erhalten Sie Zugang zu einem Markt mit 400 Millionen Verbrauchern

Der europäische Markt liegt Ihnen zu Füßen. Ihr Vertrieb wird durch eine hervorragende Infrastruktur und durch das Vorhandensein von fünf multimodalen Umschlagplätzen zu den Häfen in Deutschland, den Niederlanden sowie Frankreich erleichtert.

Sie profitieren von einem steuerlich attraktiven Umfeld

Die effektiven Körperschaftsteuersätze gehören zu den niedrigsten in Europa (zwischen 26% und 28 %). Hinzu kommt ein attraktives Steuersystem für Anteilseigner und ausländische Fach- und Führungskräfte. Der Anteil der Eigenfinanzierung einer Investition ist steuerlich abzugsfähig (System der fiktiven Zinsen).

Sie profitieren von günstigen Anreizen

Die europäischen und regionalen Finanzbeihilfen sind hoch und vollständig von der Steuer befreit.

Sie verfügen in kurzer Zeit über eine geeignete Infrastruktur

In mehr als 200 Gewerbegebieten stehen große Grundstücke und Gebäude für Sie bereit. Trotz ihrer günstigen Lage an den großen europäischen Verkehrskorridoren gehören die Kosten für Immobilien zu den niedrigsten in Europa.

Sie kommunizieren in einer Kultur der Partnerschaft

Wallonien verfügt über die besten Zutaten für eine Partnerschaft zwischen Unternehmen und Forschung. Die wallonische Regierung hat sechs Wettbewerbsfähigkeitspole geschaffen: Biowin (Biowissenschaften), Skywin (Luft- und Raumfahrt), Wagralim (Lebensmittelbereich), Logistics in Wallonia (Transport und Logistik), Mecatech (Maschinenbau) und Greenwin (Umwelttechnik). Ausbildungszentren, Forschungszentren, Universitäten sowie Unternehmen werden von diesen Polen in ihre Dynamik eingebunden.

Sie exportieren unter äußerst günstigen Rahmenbedingungen

Als einer der größten Pro-Kopf-Exporteure der Welt bietet Wallonien Ihnen eine Kultur des Exports und der Weltoffenheit; eine breite Unterstützung für Exportunternehmen - insbesondere durch finanzielle Anreize - und ein weltweites Netz von 108 kommerziellen Beratern.

Sie beschäftigen produktive, kompetente und mehrsprachige Mitarbeiter

Die Produktivität Walloniens gehört zu den höchsten der Welt und der soziale Konsens gewährleistet Ihnen soziale Beziehungen von hoher Qualität. Wallonien ist eine interkulturelle Gesellschaft, und somit mehrsprachig.

Sie lernen eine außergewöhnliche Lebensart und -qualität kennen

Im Schnittpunkt von drei Kulturen, der germanischen, der römischen und der angelsächsischen Kultur, praktiziert Wallonien eine Lebensart von höchster Qualität. Die Kreativität Walloniens kommt vor allem mit René Magritte, Georges Simenon, César Franck, den Dardenne-Brüdern, Benoît Poelvoorde, Cécile de France, Dupuis, Hergé usw. zum Ausdruck.

Vereinfachen Sie Ihre Verwaltungsaufgaben

Die Unternehmen und die ausländischen Investitionen stehen im Mittelpunkt der Bemühungen der Behörden. Dies erklärt die Qualität der von den regionalen Verwaltungen erbrachten Dienstleistungen, die administrative Vereinfachung und die kurzen Entscheidungsprozesse.

Niederlassung eines Unternehmens in Wallonien

Unternehmen: Strukturen und Kapital

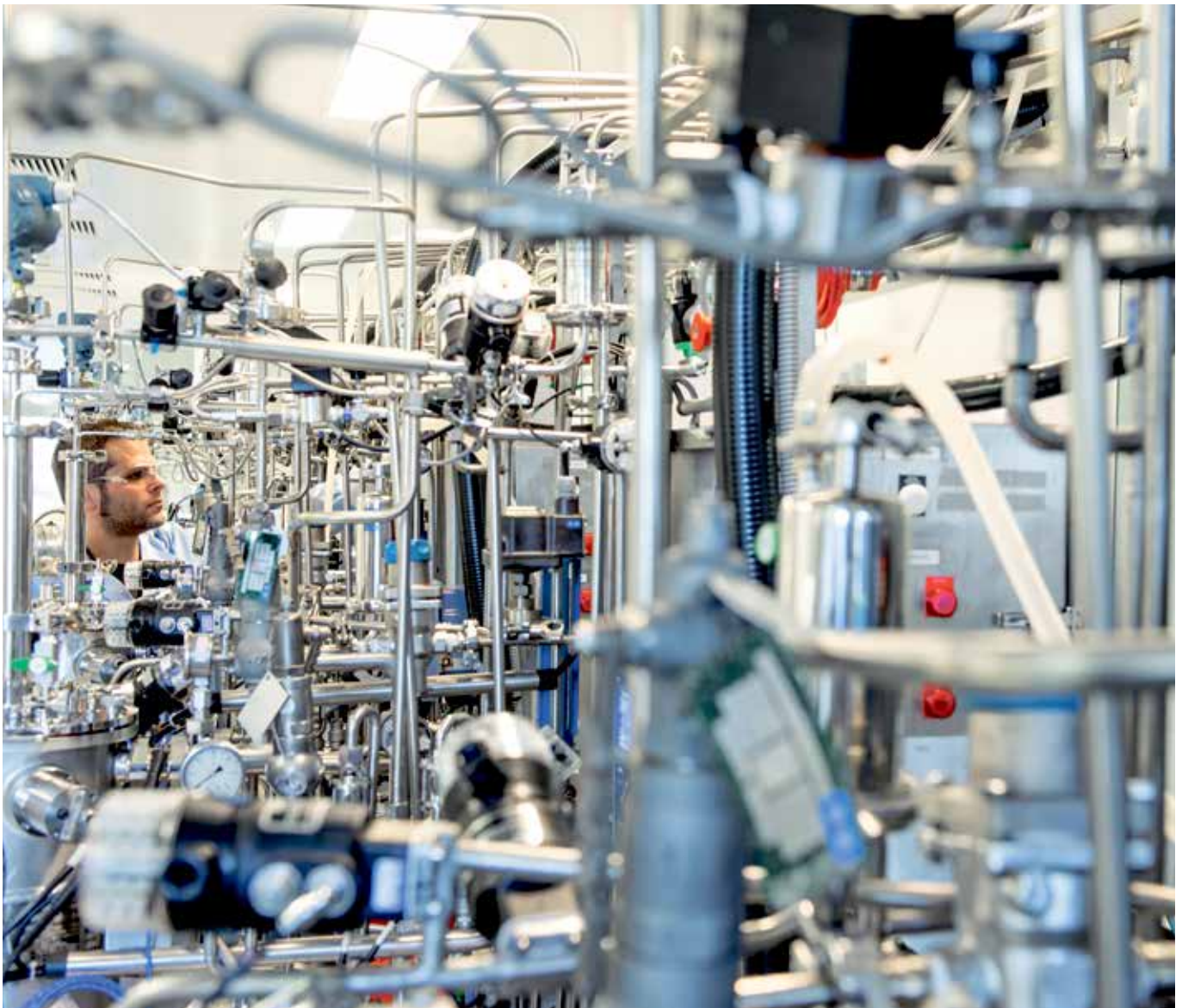
Gründung und Rechtsformen

Vor der Gründung einer juristischen Einheit in Belgien muss zunächst eine Rechtsform gewählt werden: Tochterunternehmen oder Zweigniederlassung.

Das Tochterunternehmen ist eine Gesellschaft belgischen Rechts mit einer anderen Rechtspersönlichkeit als die Muttergesellschaft;

die Zweigniederlassung ist ein in Belgien ansässiges Tätigkeitszentrum eines ausländischen Unternehmens. Diese Tätigkeiten werden in Belgien ausgeführt und von einem gesetzlichen Vertreter der Muttergesellschaft geleitet.

Die wichtigsten Merkmale eines Tochterunternehmens und einer Zweigniederlassung sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:



TOCHTERUNTERNEHMEN	ZWEIGNIEDERLASSUNG
Andere Rechtspersönlichkeit als die Muttergesellschaft	Keine eigene Rechtspersönlichkeit. Obwohl es sich um eine gesonderte wirtschaftliche Einheit handelt, ist es vor allem eine Verlängerung der Muttergesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> • Für ihre Gründung ist die Errichtung einer notariellen Urkunde erforderlich • Die Satzung muss in das Register des Handelsgerichts eingetragen und im Belgischen Staatsblatt veröffentlicht werden • Das Tochterunternehmen muss in die Zentrale Datenbank der Unternehmen (ZDU) eingetragen werden • Die Verwalter oder die Geschäftsführer müssen ihre Verwaltungskennnisse nachweisen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Übertragung bestimmter Informationen ist eine notwendige Voraussetzung für die Gründung, insbesondere: die notariell beglaubigte Satzung der Muttergesellschaft, der Beschluss über die Gründung der Zweigniederlassung durch einen Notar, ein Originalauszug aus dem Handelsregister der Muttergesellschaft, ... • Diese Informationen müssen im Belgischen Staatsblatt veröffentlicht werden • Das Tochterunternehmen muss in die Zentrale Datenbank der Unternehmen (ZDU) eingetragen werden • Die Verwalter oder die Geschäftsführer müssen ihre Verwaltungskennnisse nachweisen
Kosten: <ul style="list-style-type: none"> • Notargebühren • Kosten für die Veröffentlichung • Kosten für die Eintragung in die ZDU 	Kosten: <ul style="list-style-type: none"> • Kosten für die Übersetzung, den Notar und die Beglaubigung • Kosten für die Eintragung und die Veröffentlichung • Kosten für die Eintragung in die ZDU
Ein Tochterunternehmen kann zu 100 Prozent von einer ausländischen Gesellschaft gehalten werden. Es gibt keine Kriterien für den Wohnsitz oder die Staatsangehörigkeit der Anteilseigner	
Die Haftung der Anteilseigner ist auf ihren Anteil am Unternehmen begrenzt	Die Muttergesellschaft haftet uneingeschränkt für sämtliche Verbindlichkeiten, Tätigkeiten, Vereinbarungen usw., die mit der belgischen Zweigniederlassung geschlossen werden
Das Tochterunternehmen wird von einem Verwaltungsrat (SA) oder von einem oder mehreren Verantwortlichen (SPRL) geleitet	Die Zweigniederlassung wird von einem gesetzlichen Vertreter vertreten
Es muss ein Mindestkapital ausgegeben werden (siehe unten)	Es gibt keine Kapitalanforderungen: jede Zweigniederlassung kann auf Rechnung der Muttergesellschaft arbeiten
Buchführungspflichten: <ul style="list-style-type: none"> • Die Bilanz muss zur Hinterlegung bei der Belgischen Nationalbank erstellt werden • Veröffentlichung des Jahresabschlusses 	Buchführungspflichten: <ul style="list-style-type: none"> • Die Bilanz der Zweigniederlassung muss nicht zur Hinterlegung bei der Belgischen Nationalbank erstellt werden. Der (übersetzte) Abschluss der Muttergesellschaft hingegen muss bei der Belgischen Nationalbank hinterlegt werden • Erstellung des Jahresabschlusses
Eine Tochtergesellschaft muss einen Wirtschaftsprüfer beauftragen, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist: <ul style="list-style-type: none"> • Umsatz von 3 125 000€ (ohne Umsatzsteuer) • Bilanzsumme von 6 250 000€ (ohne Umsatzsteuer) • 50 Mitarbeiter mit Vollzeitarbeitsplätzen 	Verpflichtung zur Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers, wenn 100 Mitarbeiter bei der Zweigniederlassung beschäftigt sind
Sprachengebrauch: <ul style="list-style-type: none"> • Der Standort des Unternehmens bestimmt die Sprache, in der jedes offizielle Dokument aufgestellt werden soll (in Wallonien auf Französisch) • Die offizielle Kommunikation mit den Behörden oder den Mitarbeitern muss ausschließlich auf Französisch erfolgen 	Sprachengebrauch: <ul style="list-style-type: none"> • Wie beim Tochterunternehmen • Jedes Dokument der Muttergesellschaft kann in der Sprache der Gesellschaft aufgestellt werden. Wenn dieses Dokument hinterlegt oder im Belgischen Staatsblatt veröffentlicht werden soll, muss es auf Französisch übersetzt werden.

Wenn sich ein Unternehmen für ein Tochterunternehmen entscheidet, muss es die Rechtsform wählen, d. h. entweder eine Société anonyme - SA (Aktiengesellschaft - AG) oder eine Société privée à Responsabilité limitée - SPRL (Privatgesellschaft mit beschränkter Haftung - PGmbH). Die wichtigsten Merkmale sind die Folgenden:

SA (AG)	SPRL (PGmbH)
Mindestkapital: 61.500 € (eingezahlt bei Gründung)	18.550 €, davon müssen 6.200 € (oder 12.400 € bei Gründung durch eine einzige Person) bei Gründung eingezahlt sein.
Die Anteile dürfen keine Inhaberaktien mehr sein	Die Anteile werden registriert und die Übertragung bedarf der Zustimmung
Die Gründung muss von mindestens zwei belgischen oder ausländischen Anteilseignern vorgenommen werden	Gründung durch einen oder mehrere Gründungsgesellschafter. Ist der einzige Gründer eine juristische Person, so haftet sie für sämtliche Schulden der SPRL, und zwar solange, wie sie einzige Gesellschafterin ist
Die Haftung der Anteilseigner ist auf ihren Anteil begrenzt	Die Haftung der Anteilseigner ist auf ihren Anteil begrenzt
Der Verwaltungsrat setzt sich aus mindestens drei Personen zusammen (zwei, wenn es nicht mehr als zwei Anteilseigner gibt). Diese Personen müssen nicht zwingend über die belgische Staatsangehörigkeit verfügen	Die SPRL wird von einem oder mehreren Verantwortlichen geleitet. Sie verfügen über sämtliche Verwaltungsbefugnisse und können einen Vorstand bilden. Diese Personen müssen weder zwingend über die belgische Staatsangehörigkeit verfügen noch in Belgien wohnhaft sein
Die Gesellschaft wird durch ihren Vorstand oder einen oder mehrere Direktoren vertreten, die gemäß den Bestimmungen in den Artikeln der Satzung entweder einzeln oder gemeinsam handeln.	Die Gesellschaft wird gegenüber Dritten durch ihre(n) Generaldirektor(en) vertreten. In den Artikeln der Satzung kann jedoch festgelegt werden, dass mehrere Generaldirektoren die Gesellschaft gemeinsam vertreten müssen.
Die tägliche Verwaltung kann einer oder mehreren Personen übertragen werden, die einzeln oder gemeinsam handeln, wobei es sich nicht zwingend um Direktoren handeln muss	Das Gesetz schreibt nicht ausdrücklich eine bestimmte Form der täglichen Verwaltung vor. Allerdings können bestimmte Aufgaben Stellvertretern übertragen werden

Niederlassung eines Unternehmens in Wallonien

Soziales

Beschäftigungsverträge

Arbeitsregelungen:

Wie im Rest des Landes auch, muss jeder Mitarbeiter (Angestellter oder Arbeiter) in Wallonien im Rahmen seiner Arbeit über seinen Arbeitgeber durch eine Versicherung geschützt sein. Er muss zudem über seinen Arbeitgeber bei einer Kasse für Familienbeihilfen angemeldet sein.

Darüber hinaus muss jeder Mitarbeiter über einen Beschäftigungsvertrag verfügen, in dem die Aufgaben, Arbeitszeiten, Disziplinarmaßnahmen usw. festgelegt sind. In diesem Beschäftigungsvertrag ist zudem das Gehalt nach Tarif aufgeführt, das monatlich ausgezahlt wird. Einmal im Jahr stellt der Arbeitgeber eine Zusammenfassung des ausgezahlten Lohnes aus, damit der Mitarbeiter seine Lohnsteuerkarte ausfüllen kann, die der belgische Staat jedes Jahr von ihm verlangt. Es gibt verschiedene anerkannte Sozialsekretariate, die die administrativen Aufgaben wie die Auszahlungen im Namen der Unternehmen erledigen.

In Belgien gibt es zwei Arten von Mitarbeitern: die Angestellten und die Arbeiter. Die Angestellten nehmen hauptsächlich intellektuelle Aufgaben wahr, während die Arbeiter vorwiegend manuelle Tätigkeiten ausüben. Die Arbeitszeit beträgt in der Regel 8 Stunden am Tag und 38 Stunden pro Woche. Überstunden sind zulässig, unterliegen jedoch strengen Beschränkungen je nach Verantwortungsgrad.

Personalbeschaffung:

Die einfachste und kostengünstigste Art der Personalbeschaffung für Ihr Unternehmen besteht darin, Kontakt mit Le Forem, dem wallonischen Amt für Ausbildung und Beschäftigung, aufzunehmen.

Das Angebot von kostenlosen Dienstleistungen von Le Forem variiert je nach Ihrem Bedarf. Le Forem unterstützt Sie bei der Suche nach dem geeigneten Kandidaten mit den entsprechenden Qualifikationen in Wallonien. Das Amt unterstützt Sie beim Erwerb und der Weiterentwicklung von Kenntnissen und Kompetenzen Ihrer Mitarbeiter (Ausbildung, finanzielle Vorteile) und kann Ihnen zudem alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung stellen und Sie in Bezug auf

die Einstellung eines Mitarbeiters von außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums beraten.

Beschäftigungsbeihilfen

Parallel zu den Bemühungen zur Verbesserung der beruflichen Qualifikationen wurden zahlreiche Maßnahmen von der wallonischen Regierung eingeführt, um Unternehmen noch wettbewerbsfähiger zu machen.

Diese Unterstützung umfasst zwei Aspekte:

- Steuervorteile und Zulagen, zur Senkung der Arbeitskosten; darunter Einstellungszuschüsse, Ermäßigungen der Sozialversicherungsabgaben oder Steuerbefreiungen für die mit den für die Ausführung von Forschungs- und Entwicklungs-, Export- und Qualitätssicherungstätigkeiten beschäftigten Arbeitnehmern (siehe Unternehmensbesteuerung).
- Begleitmaßnahmen zur Förderung der Bildung: Bildungspläne und -programme, finanzielle Unterstützung für die Ausbildung von Mitarbeitern und die Eingliederung von Arbeitssuchenden in das Unternehmen usw.

Beispiel für eine Maßnahme: der Plan – Ausbildung – Eingliederung

- Der Arbeitssuchende nimmt an einer Ausbildungsmaßnahme teil (für die Dauer von 4 bis 26 Wochen bzw. 52 Wochen für einen Jugendlichen unter 25 Jahren), die zwischen dem Arbeitgeber und Le Forem vereinbart wird. Im Anschluss daran wird ein Beschäftigungsvertrag geschlossen, dessen Laufzeit mindestens so lange ist wie die Laufzeit der Ausbildung.
- Der Vorteil: der Auszubildende empfängt weiterhin sein Arbeitslosengeld und das Unternehmen zahlt ihm eine Prämie aus, die von den Sozialabgaben befreit ist. Auf diese Weise kann das Unternehmen am Ende der Ausbildungszeit vom ersten Tag an eine effiziente und produktive Person einstellen.

Kontaktieren Sie uns für eine praktische Analyse, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist: welcome@investinwallonia.be



Die Kompetenzzentren

Die Kompetenzzentren in Wallonien stellen ein neues Konzept im Bereich der Ausbildung dar. Auf Basis eines offenen und multifunktionalen Ansatzes dienen diese Zentren der "jungen Generation" als moderne Ausbildungsstätte und bieten zudem Zugang zu Wissen, Know-how und innovativer Technologie. Die Entwicklung von Kompetenzen ist daher das Hauptziel dieser Kompetenzzentren. Dieses Ziel lässt sich nur mit einer Berufsausbildung erreichen.

Als Ergebnis der Partnerschaften zwischen Wallonien, Le Forem, den Sozialpartnern der beruflichen Sektoren, den Forschungszentren und den Universitäten sind die Kompetenzzentren "führend" auf dem Gebiet der Ausbildung!

Die Kompetenzzentren decken die folgenden Sektoren ab;

- Luftfahrt
- Landwirtschaft und Gartenbau
- Montage, Wartung, Mechanik und Werkstoffe, Mechatronik, Metall, Mikrotechnologie, Produktionstechnik
- Bau
- Entwicklung
- Umwelt
- Holzindustrie
- Lebensmittelindustrie
- Automobilindustrie und Motorsport
- Chemie- und Pharmaindustrie
- Grafische Industrie
- Glasindustrie
- Management
- Ernährungsberufe
- Wasserberufe
- Industrielle Lackierung
- Tourismus
- Transport und Logistik
- IKT, ...

Niederlassung eines Unternehmens in Wallonien

Finanzielle Unterstützung

Investitionsbeihilfen

Die Investitionszuschüsse werden Unternehmen gewährt, die in Wallonien Investitionen vornehmen und die Arbeitsplätze schaffen.

Diese Beihilfen können abhängig von den folgenden Faktoren unterschiedlich sein:

1. die Größe des Unternehmens

Kriterien	Anzahl der Mitarbeiter	Bilanzsumme oder Umsatz
Kleines Jungunternehmen	< 10 Mitarbeiter	< 2.000.000 €
Kleines Unternehmen	Zwischen 10 und 50 Mitarbeiter	< 10.000.000 €
Mittleres Unternehmen	Zwischen 50 und 250 Mitarbeiter	< 43.000.000 € - < 50.000.000 €
Großes Unternehmen	Unternehmen, die die KMU-Kriterien nicht erfüllen	

2. Tätigkeit des Unternehmens

Zugelassene Tätigkeitsbereiche sind Herstellungs- oder Verarbeitungstätigkeiten, Großhandelstätigkeiten, Dienstleistungen an Unternehmen, Biotechnologie, Chemie, Luft- und Raumfahrttechnik, neue Materialien usw. Diese Liste mit Sektoren soll als Richtschnur dienen. Kontaktieren Sie uns für ausführliche Informationen zu den Sektoren, die für öffentliche Anreize zugelassen oder davon ausgeschlossen sind.

3. Standort

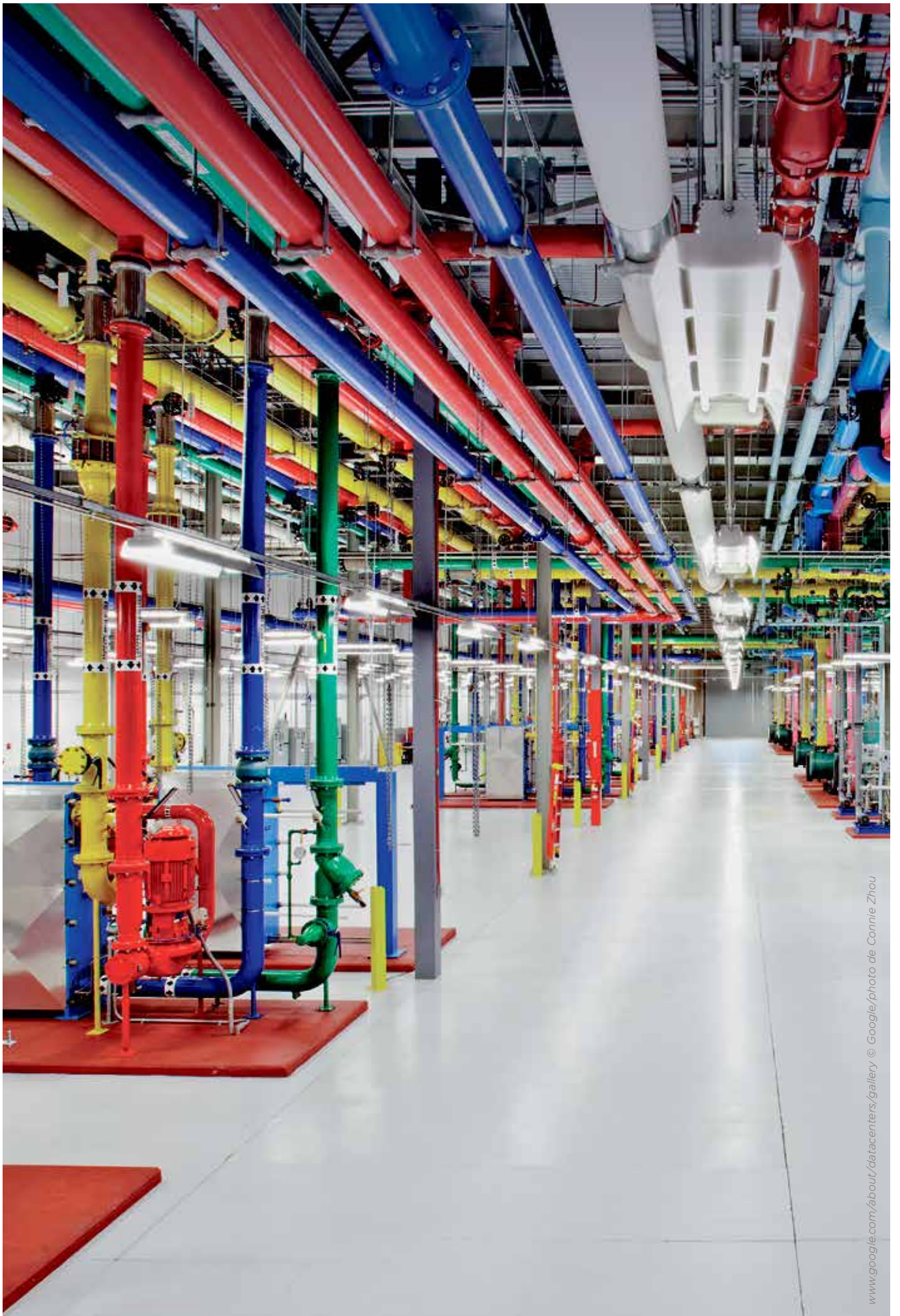
In Wallonien gibt es sogenannte "Entwicklungszonen", in denen die Möglichkeit besteht, günstige Prämien zu erhalten. Für den Erhalt dieser Prämien müssen die Investitionen einen Mindestbetrag erreichen (zwischen 25.000€ bis 500.000 € für KMUs und 1.000.000 € für große Unternehmen). Diese Investitionen können den Erwerb von Gebäuden oder den Kauf von Material im Neuzustand betreffen. Zudem kommen immaterielle Investitionen oder Investitionen in Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen (mit Ausnahme des Transportsektors) in Betracht. Diese Investitionen müssen für die Dauer von fünf Jahren ab dem Datum der Realisierung der Investition auf der Aktivseite der Bilanz stehen, andernfalls muss das Unternehmen die gewährte Prämie zurückzahlen.

Beihilfeshöchstgrenzen 2014-2020

Die nachstehende Tabelle enthält die Höchstsätze für Beihilfen, die Unternehmen gewährt werden können, die in der Wallonischen Region investieren:

	GU	MU	KU
Ausgewählte Zone C = Hennegau bis 2017	15%	25%	35%
Ausgewählte Zone C = Hennegau 2018 - 2020	10%	20%	30%
Nicht ausgewählte Zone C = EZ außerhalb von Hennegau 2014 - 2020	10%	20%	30%
Außerhalb der Entwicklungszone	0%	10%	20%

Diese Beihilfen stellen einen Prozentsatz der Höhe der beihilfefähigen Investition dar.



Niederlassung eines Unternehmens in Wallonien

Finanzielle Unterstützung

Wallonien ermutigt die Unternehmen zudem, ein Investitionsprogramm zu verwirklichen, mit dem Ziel, die Umwelt zu schützen oder nachhaltige Energie zu nutzen.

In diesem gesetzlichen Rahmen muss das Unternehmen Investitionen in Wallonien tätigen, um die geltenden Gemeinschaftsnormen zu übertreffen, eine Gemeinschaftsnorm vorwegzunehmen, den Energieverbrauch zu senken, Energie aus erneuerbaren Energiequellen zu nutzen sowie KWK-Anlagen zu entwickeln.

Um diese Beihilfe zu erhalten, muss das Unternehmen eine Investition in Höhe von mindestens 25.000 € vornehmen.

Die Höhe der Beihilfe von Wallonien hängt von dem angestrebten Ziel der Investition, der Größe des Unternehmens sowie vom Standort ab.

Für Investitionen im Zusammenhang mit dem Umweltschutz kann der Beihilfesatz zwischen 40 % und 50 % des im Rahmen der nachhaltigen Energienutzung investierten Betrags liegen. Der Beihilfesatz bezieht sich auf die zusätzlichen Kosten zur Erreichung des Ziels des Umweltschutzes abzüglich des Wertes der für fünf Jahre erworbenen grünen Zertifikate.



Beihilfen für Forschung und Entwicklung

Wallonien verfügt über eine Reihe von Beihilfen für Forschung und Entwicklung für KMUs und große Unternehmen mit Sitz in Wallonien. Diese verschiedenen Beihilfen sollen Unternehmen bei der Steigerung des Innovationspotenzials, dem Erwerb von externem Know-how, der Umsetzung von Projekten, der Durchführung von Forschungsprojekten, der Gründung eines Spin-Out-Unternehmens auf der Grundlage einer vom Unternehmen entwickelten und bislang ungenutzten Technologie, dem Schutz von Innovationen oder der Vorbereitung eines Antrags auf europäische Fördermittel oder des Erhalts des Eureka-Labels helfen.

Um diese Ziele zu erreichen, hat Wallonien verschiedene Instrumente eingeführt, die je nach Zweck und Größe des Unternehmens anwendbar sind. Es ist offensichtlich, dass die von Wallonien eingesetzten Mittel für die KMUs am wichtigsten sind.

Die KMUs können diese Beihilfen für folgende Zwecke erhalten:

1. Steigerung ihres Innovationspotenzials:

- First Entreprise: Beihilfe zur Förderung der Rekrutierung und Ausbildung eines jungen Forschers, der seine Forschungen an einer Universität oder in einer gleichwertigen Einrichtung oder in einem anerkannten Forschungszentrum betreibt. Mit dieser Finanzbeihilfe wird ein Teil der Arbeitskosten gedeckt (zwischen 40 und 70%).
- First Entreprise Docteur: Beihilfe zur Förderung der Rekrutierung eines Postdoktoranden zur Durchführung eines Forschungsprojekts. Mit dieser Finanzbeihilfe werden 50% der Arbeitskosten für die Dauer von zwei Jahren gedeckt.

- RPR (Responsible Projet de Recherche/ Forschungsprojektleiter): diese Beihilfe dient zur Unterstützung eines Unternehmens bei der Rekrutierung eines Forschungsprojektleiters zur Durchführung eines industriellen Forschungsprojekts. Mit dieser Finanzbeihilfe wird (für die Dauer von 6 Monaten bis 2 Jahre) ein Teil des Gehalts des Forschungsprojektleiters (zwischen 60 und 70%) gedeckt.

2. Erwerb von externem Know-how für die Durchführung eines Forschungsprojekts:

- Technische Machbarkeitsstudie: für die Entwicklung eines Produkts oder einer neuen Dienstleistung.
- Software-Machbarkeitsstudie: für die Einführung einer neuen Software für industrielle Zwecke. Mit diesen zwei finanziellen Beihilfen können 40 bis 75 % der Kosten von externen Dienstleistungserbringern (öffentliche Forschungseinrichtungen, Universitäten oder Fachhochschulen) gedeckt werden.
- Machbarkeitsstudie für Technologietransfers: für die Bewertung der Vorteile der Anschaffung einer Technologie, über die das Unternehmen nicht verfügt.
- Strategische Marketingberatung: für die Bewertung der Erfolgswahrscheinlichkeit eines neuen Produkts, eines neuen Verfahrens oder einer neuen Dienstleistung. Mit diesen zwei finanziellen Dienstleistungen können 75 % der Kosten von externen Dienstleistungserbringern gedeckt werden. Der Gesamtbetrag der finanziellen Beihilfen darf nicht mehr als 200.000 € in drei Jahren pro Unternehmen betragen.

3. Durchführung eines Forschungsprojekts:

- Unternehmenssubvention: für die Durchführung industrieller Grundlagenforschung. Mit dieser finanziellen Beihilfe können 40 bis 70% der Aufwendungen für Grundlagenforschung gedeckt werden.

Niederlassung eines Unternehmens in Wallonien

Finanzielle Unterstützung

4. Durchführung eines Entwicklungsprojekts:

- Rückzahlbarer Vorschuss: für die Durchführung angewandter Forschung oder für technologische Entwicklung.

Mit dieser finanziellen Beihilfe können 40 bis 60% der Aufwendungen für Forschung gedeckt werden.

5. Gründung einer neuen Einheit auf der Grundlage einer vom Unternehmen entwickelten Technologie :

- First Entreprise Spin Out: kommt immer dann zur Anwendung, wenn ein Unternehmen eine Technologie nicht nutzt, weil sie außerhalb des Kerngeschäftsbereichs liegt. Mit dieser Beihilfe kann eine Person für die Entwicklung eines Produkts, eines Verfahrens oder einer innovativen Dienstleistung bestimmt werden, die diese Technologie mit Blick auf die Gründung eines neuen Unternehmens nutzen soll. Mit dieser finanziellen Beihilfe kann für die Dauer von höchstens 2 Jahren ein Teil der Arbeitskosten (80%) des Unternehmers gedeckt werden sowie ein Betrag von 20.000 € pro Jahr zur Deckung der Verwaltungskosten in Anspruch genommen werden.

6. Schutz Ihrer Innovation :

- Beihilfe für Patentanmeldungen oder -verlängerungen: mit dieser Beihilfe werden die Kosten für die Patentanmeldung sowie für die Neuheitsprüfung gedeckt. Diese finanzielle Beihilfe variiert zwischen 25 und 70% der Kosten für die Anmeldung.

7. Vorbereitung eines Antrags auf europäische Fördermittel oder des Erhalts des EUREKA-Labels:

- Horizont-Europa-Subvention: für die Vergabe von Mitteln zur Deckung der Kosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung, der Einreichung und der Verhandlung des Antrags bei den europäischen Instanzen.
Mit dieser Beihilfe können die Gehaltszahlungen an das Personal (zwischen 3.500 € und 7.000 €), die Sekretariatskosten (zwischen 350 € und 700 €) sowie die beihilfefähigen Dienstreisekosten (zwischen 7.000 € und 12.000 €) gedeckt werden.

Für große Unternehmen gibt es folgende Beihilfen:

1. Durchführung eines Grundlagenforschungsprojekts:

- Unternehmenssubvention: für die Durchführung industrieller Grundlagenforschung. Mit dieser Finanzbeihilfe können 50% der Aufwendungen für Forschung gedeckt werden.

2. Durchführung eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts:

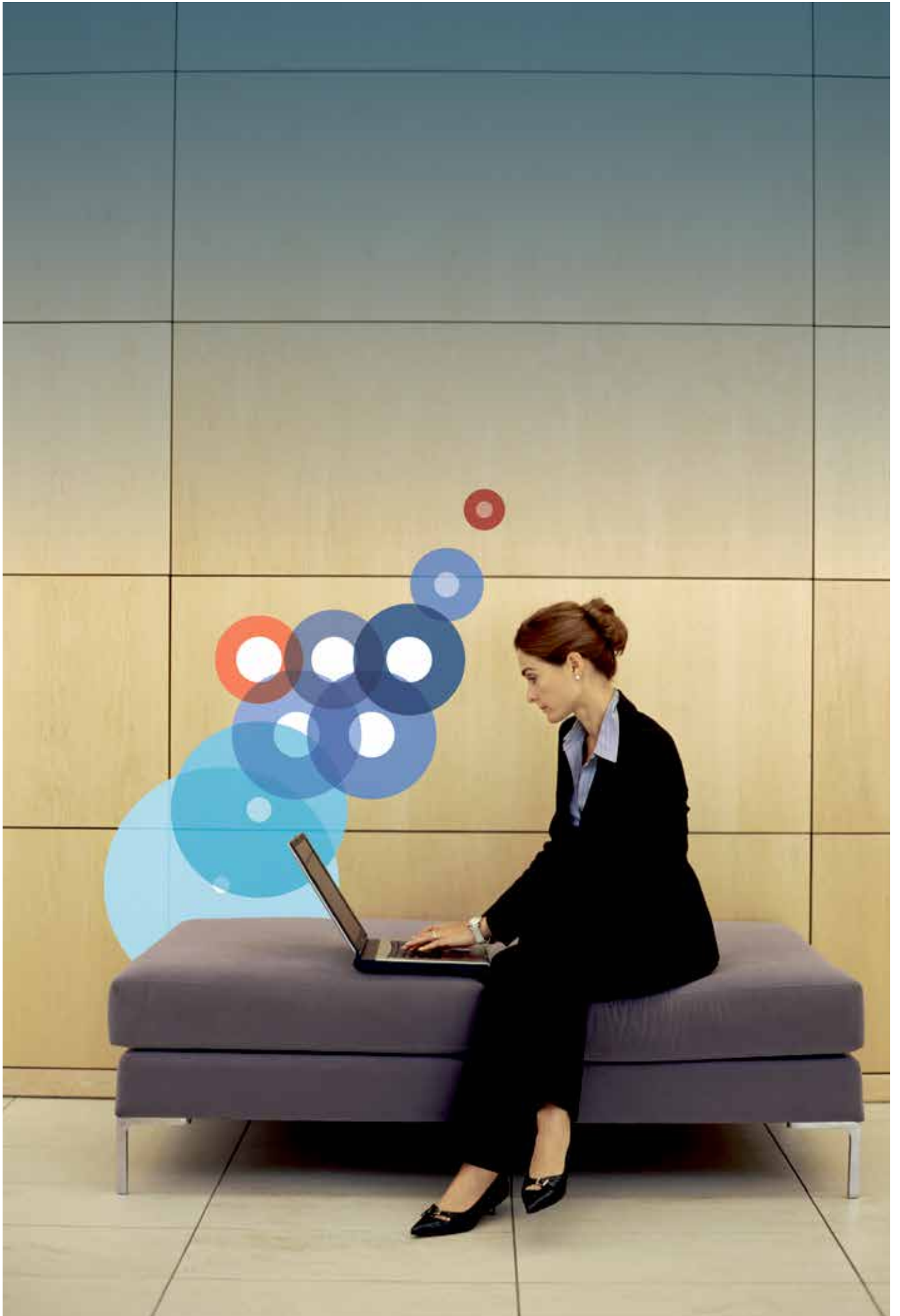
- Rückzahlbarer Vorschuss: für die Durchführung angewandter Forschung oder für technologische Entwicklung. Mit dieser Finanzbeihilfe können 40 bis 55% der Aufwendungen für Forschung gedeckt werden.

3. Steigerung ihres Innovationspotenzials:

- First Entreprise: Beihilfe zur Förderung der Rekrutierung und Ausbildung eines jungen Forschers durch das Unternehmen. Mit dieser Finanzbeihilfe werden 50% der Arbeitskosten des jungen Forschers gedeckt und die Einrichtung, in der die Forschung betrieben wird, erhält 5.000 € pro Semester.
- First Entreprise Docteur: Beihilfe zur Förderung der Einstellung eines Postdoktoranden zur Durchführung eines Forschungsprojekts. Mit dieser Finanzbeihilfe werden 25% der Arbeitskosten für die Dauer von zwei Jahren gedeckt.

4. Gründung eines neuen Unternehmens auf der Grundlage einer vom Unternehmen entwickelten Technologie:

- First Entreprise Spin Out: wenn ein Unternehmen eine bestimmte Technologie nicht nutzt, weil sie außerhalb seines Kerngeschäfts liegt, kann mit dieser Beihilfe eine Person für die Entwicklung eines Produkts, eines Verfahrens oder einer innovativen Dienstleistung bestimmt werden, die diese Technologie mit Blick auf die Gründung eines neuen Unternehmens nutzen soll. Mit dieser Finanzbeihilfe kann für die Dauer von höchstens 2 Jahren ein Teil der Arbeitskosten (50%) des Unternehmers gedeckt werden sowie ein Betrag von 20.000 € pro Jahr zur Deckung der Verwaltungskosten in Anspruch genommen werden.



Niederlassung eines Unternehmens in Wallonien

Finanzielle Unterstützung

Steueranreize

Wallonien bietet einen relativ niedrigen Steuersatz sowohl für Unternehmen als auch für ausländische Fach- und Führungskräfte.

Diese Steuerleistung ist auf eine Reihe von Maßnahmen zurückzuführen:

- Der nominale Steuersatz für Unternehmen wurde in den letzten Jahren gesenkt und erweist sich im Vergleich zu den wichtigsten Ländern Westeuropas als wettbewerbsfähig.
- Einfache und günstige Steuerregelungen ermöglichen eine weitere Verringerung dieses nominalen Steuersatzes. So haben KMUs mit geringen Einkommen die Möglichkeit, von einem ermäßigten Steuersatz zu profitieren.
- Der Abzug von "fiktiven Zinsen", womit der effektive Körperschaftsteuersatz auf einen effektiven Steuersatz von durchschnittlich auf circa 25% reduziert wird.
- Die Abschaffung von sämtlichen unwirtschaftlichen Steuern durch die wallonische Regierung: Abschaffung der Motorkraftsteuer, Steuerbefreiung von regionalen Investitionsbeihilfen, Befreiung von der Grundsteuer.
- Eine Steuerregelung für Nichtansässige und ausländische Führungskräfte oder Forscher, die sich vorübergehend in Belgien aufhalten.

Darüber hinaus ist es gut zu wissen, dass die Steuerverwaltung bereits im Voraus die steuerlichen Auswirkungen einer bestimmten Situation oder eines bestimmten Geschäfts analysieren und festlegen kann. Dies wird als sogenanntes "Ruling fiscal" bzw. als Vorabentscheidung bezeichnet.

Der Anwendungsbereich der Vorabentscheidung erstreckt sich auf alle Formen der Besteuerung: Körperschaftssteuer, Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Zölle, Gesellschaftssteuer. Dadurch lassen sich die Auswirkungen zukünftiger Entscheidungen im Hinblick auf die direkten und indirekten Steuern auf der Grundlage der Vorabentscheidungen der Steuerverwaltung ermitteln.

Dieses Verfahren gewährleistet Ihnen Rechtssicherheit im Einklang mit den internationalen Rechtsvorschriften.

Besteuerung der Unternehmen

• Die Besteuerungsgrundlage

In der Regel wird die Besteuerungsgrundlage anhand des Bruttogewinns abzüglich der abzugsfähigen Ausgaben berechnet. Abzugsfähige Ausgaben umfassen insbesondere verschiedene Lieferungen und Dienstleistungen (Wartungen, Reisen, Mieten usw.), die Löhne und Gehälter, die Sozialversicherungs- und Rentenbeiträge. Steuerliche Verlustvorträge können geltend gemacht werden und können ohne zeitliche und betragliche Begrenzung auf nachfolgende Steuerjahre übertragen werden.

• Körperschaftssteuer und ermäßigter Steuersatz

Die Körperschaftssteuer beträgt 33,99%. Unter gewissen Voraussetzungen können KMUs, die sich mehrheitlich im Besitz von natürlichen Personen befinden und deren Gewinn 322.500€ nicht übersteigt, einen ermäßigten Steuersatz von 24,98% in Anspruch nehmen.

• Vermeidung der Doppelbesteuerung

Belgien hat zahlreiche Verträge zur Vermeidung der Doppelbesteuerung mit einer Vielzahl von Ländern geschlossen. Dies ist besonders von Vorteil, wenn die Tätigkeiten des Unternehmens auf internationaler Ebene konsolidiert werden.

- **Abzug fiktiver Zinsen**

Der große Vorteil dieser Maßnahme besteht in der Gleichsetzung der steuerlichen Behandlung der Finanzierung mit Fremdkapital (die Zinsen können derzeit von der Steuerbemessungsgrundlage abgezogen werden) und der Finanzierung mit Eigenkapital, was die Selbstfinanzierung der Unternehmen fördert. Mit diesem Abzug können Unternehmen, die ihr Eigenkapital durch Selbstfinanzierung aufstocken, ihre Steuerbemessungsgrundlage mit einer außerbuchhalterischen fiktiven Aufwendung in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes ihres Eigenkapitals "korrigieren". Als Grundlage der Berechnung der Höhe des Abzugs dient die Höhe des in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapitals am Ende des Veranlagungszeitraums, der dem Zeitraum vorausgeht, in dem der Abzug in Anspruch genommen wird. Von diesem Eigenkapital werden verschiedene Posten abgezogen.

Beispiel:

Eigenkapital:	100
Finanzanlagen:	10
Abzug fiktiver Zinsen	$(100-10) \times 2,742 \% = 2,4678$
Besteuerungsgrundlage vor Abzug der fiktiven Zinsen:	13
Besteuerungsgrundlage nach Abzug der fiktiven Zinsen:	$13 - 2,4678 = 10,5322$
Körperschaftssteuer:	$10,5322 \times 33,99 \% = 3,58$

Dank dieses Abzugs beträgt der effektive Steuersatz ca. 25%

Diese Steuererleichterung für Risikokapital basiert auf dem Zinssatz 10-jähriger Staatsanleihen. 2013 = 2,742% (3,242% für KMU).

- **Dienstleistungs- und Vertriebszentren**

Es gibt besonders günstige Steuerregelungen für verschiedene Tätigkeiten. Diese Regelungen, die die Anwendung der "Cost-plus"- (Kostenaufschlags-) oder der "Resale minus"- (Bruttoaufschlags-)Methode ermöglichen, gelten für Dienstleistungszentren (gemeinsame Dienstleistungszentren, Call-Center usw.) und Vertriebszentren.

Gemäß dem von Ernst & Young veröffentlichten "Baromètre de l'attractivité belge 2013" rückte Belgien im Jahr 2012 vom sechsten auf den fünften Platz auf der Liste der attraktivsten Länder Europas für Investitionen vor, was unser bestes Ranking seit 2008 ist.

<http://www.ey.com>

Niederlassung eines Unternehmens in Wallonien

Finanzielle Unterstützung

• Steueranreize

- Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Anwendung beschleunigter Abschreibungen möglich.
- Die Befreiung von Einkünften bis zu 14.140 € für die Einstellung eines Exportleiters oder von Qualitätssicherungspersonal.
- Unter bestimmten Voraussetzungen können weitere direkte Vorteile in Anspruch genommen werden:
 - > Die Investitionssteuervergünstigung: 14,5 % für Investitionen in Forschung und Entwicklung.
 - > Die Steuerbefreiung für die Einstellung qualifizierter Arbeitskräfte in der Forschung, Qualitätssicherung oder im Export (bis 75%).
 - > Der Abzug für Einkünfte aus Patenten zur Förderung der technologischen Innovation und der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Forschung und Entwicklung. Mit diesem Abzug für Einkünfte aus Patenten wird die Steuerlast auf 6, 8 % anstatt 33, 99% gesenkt.
 - > Die Abschaffung der Gesellschaftssteuer (0,5% vom Kapital).
 - > Die Steuerbefreiung von bestimmten regionalen Subventionen.
 - > Die Befreiung von 80% vom Steuervorabzug für Forscher, die von Universitäten und Unternehmen, die in der Forschung und Entwicklung tätig sind, beschäftigt werden.
 - > Die Umwandlung des Abzugs für Investitionen in Forschung und Entwicklung in eine Steuergutschrift.
 - > Das Praktikum in den Unternehmen: Abzug von 120 % der Kosten für die Arbeitgeber.
- **Die "Tax Shelter"-Regelung für audiovisuelle Werke**
Im Rahmen der Tax-Shelter-Regelung können für die Finanzierung der Produktion "belgischer zugelassener audiovisueller Werke" verwendete Beträge von der Steuer abgezogen werden.
- **Die Regelung "Zolllager"** ermöglicht die Einfuhr von Waren in die Europäische Union, ohne dass sofort Zölle fällig werden. Somit kann zum einen eine erhebliche Vorfinanzierung und zum anderen die Entrichtung unnötiger Abgaben auf Waren, die wieder aus der Europäischen Union ausgeführt werden, vermieden werden.
- **Status von ausländischen Führungskräften**
Attraktive Bedingungen für Arbeitgeber Unter bestimmten Voraussetzungen ist es möglich, eine Verringerung der Lohnkosten für ausländische Führungskräfte zu erhalten (siehe unten)

Besteuerung natürlicher Personen

Basissatz für ausländische Einwohner

Der Steuersatz variiert progressiv von 25% bis maximal 50%. Es gibt keine Steuer auf große Vermögen. Die gebietsansässigen Steuerzahler müssen über ihre weltweiten Einkünfte Bericht erstatten.

Status von ausländischen Fach- und Führungskräften:

Bei der Besteuerung von ausländischen Fach- und Führungskräften werden ausschließlich die Einkünfte aus in Belgien ausgeübter Arbeit berücksichtigt, ausgenommen jede im Ausland ausgeübte Arbeit, einschließlich Reisen aus beruflichen Gründen. Die Ausgaben des Unternehmens für zusätzliche Kosten, z. B. Umzüge oder Einrichtungen, bestimmte Reisen in das Herkunftsland, Kosten für den Unterricht der Kinder, "Hypotax", usw., sind somit nicht zu versteuern.

Finanzielle Anreize

Die SRIW

Die Société régionale d'Investissement de Wallonie (Regionale Investitionsgesellschaft für die Wallonie - SRIW) und ihre spezialisierten Tochtergesellschaften haben die Aufgabe, sich langfristig an Unternehmen sowohl in Belgien als auch im Ausland zu beteiligen, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Entwicklung Walloniens direkt oder indirekt zu fördern.

Diese Strukturen beteiligen sich an Umstrukturierungs-, Modernisierungs- und Wachstumsprojekten. Die finanziellen Mittel, die den Unternehmen zugute kommen, konzentrieren sich im Gegensatz zu den herkömmlichen kurzfristigen Finanzierungen, die traditionell in die Zuständigkeit der Banken fallen, vor allem auf den oberen Teil der Bilanz.

Darüber hinaus baut die SRIW-Gruppe besondere Beziehungen zu professionellen Risikokapitalgesellschaften auf und kann gegebenenfalls gemeinsam mit ihnen Kapital investieren.

Die Beteiligungen der SRIW-Gruppe kann sämtliche Sektoren des wirtschaftlichen Lebens in der Region betreffen und können insbesondere in folgenden Formen erfolgen:

- Kapitalbeteiligungen mit oder ohne Kauf- und/oder Verkaufsoptionen;
- Übernahme von konvertierbaren oder nicht konvertierbaren, verbrieften oder nicht verbrieften Darlehen.

Alle diese Maßnahmen können für einen längeren als auf dem Bankenmarkt üblichen Zeitraum angewandt werden.

Das aktuelle Portfolio der SRIW umfasst Beteiligungen in den Wirtschaftsbereichen, die das industrielle Gefüge der Region bilden. Die SRIW beabsichtigt, sich auch weiterhin an Unternehmen in diesen Sektoren zu beteiligen.

Darüber hinaus möchte die SRIW insbesondere die Entwicklung bestimmter Tätigkeiten unterstützen, wie etwa Berufe in der Umwelttechnik, Kommunikationstechnologie und in den neuen Technologien. Die SRIW-Gruppe beteiligt sich zudem an der Finanzierung spezifischer Aktivitäten, wie etwa in der Sozialwirtschaft, der Luftfahrt, der Raumfahrt und der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

www.sriw.be

Niederlassung eines Unternehmens in Wallonien

Finanzielle Unterstützung

Die Sowalfin

Die auf Initiative der wallonischen Regierung gegründete SA SOWALFIN - Société wallonne de Financement et de Garantie des PME (Wallonische Finanzierungs- und Garantiegesellschaft der Klein- und Mittelbetriebe) -- bietet eine Antwort auf die finanziellen Bedürfnisse der wallonischen Unternehmen, und zwar in allen entscheidenden Phasen: Gründung, Innovation, Entwicklung, Internationalisierung und Übernahme-Übertragung.

Ziel ist es, die Unternehmer bei der Verwirklichung ihrer Projekte zu unterstützen und ihnen Finanzierungslösungen anzubieten, die auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.

Die hauptsächlichen finanziellen Tätigkeiten der SOWALFIN sind:

- Die Gewährung von Bürgschaften für Bankdarlehen
- Die Kofinanzierung durch die Bewilligung von nachrangigen Darlehen
- Das Risikokapital und die Eigenkapitalfinanzierung in Partnerschaft mit einem der neun regionalen Investmentfonds (Sambrinvest, Hoccinvest, Ostbelgieninvest, Nivelinvest, Meusinvest, Luxembourg Développement, Invest Borinage Centre, Investsud, Namur Invest).

Um den vom Markt nicht abgedeckten Bedarf zu befriedigen, hat SOWALFIN durch die Gründung von Tochtergesellschaften spezifische Produkte eingeführt (SOCAMUT, SOFINEX, SOWACCESS, NOVALLIA).

www.sowalfin.be

Sonstiges

Darüber hinaus sind private Initiativen (mit verschiedenen Akteuren der regionalen Entwicklung) in das Angebot an Risikokapital aufgenommen, z. B. E-Capital (www.e-capital.be).

Eine nicht erschöpfende Liste mit Risikokapitalgesellschaften ist auf der Website des wallonischen Wirtschaftsverbandes "Union Wallonne des Entreprises" verfügbar: www.uwe.be



Beihilfen für den Export

Die "Agence wallonne à l'Exportation et aux Investissements Étrangers" (Wallonische Agentur für Export und ausländische Investitionen - Awex) ist ein vollwertiger Partner in Wallonien, der Sie bei Ihren Exportgeschäften unterstützt.

Die Awex bietet eine Reihe von finanziellen Anreizen sowohl für alle Unternehmen als auch für ausschließlich kleine und mittlere Unternehmen und sogar für Ein-Mann-Betriebe.

Diese Anreize gibt es in Form von:

- Bereitstellung von Spezialisten und Betreuern zur Ausarbeitung einer Exportstrategie
- Gewährung von Beihilfen zur Herstellung von an die Absatzmärkte angepassten Kommunikationsmitteln
- Gewährung von Beihilfen zur Erschließung ausländischer Märkte im Rahmen kollektiver Maßnahmen (Gemeinschaftsstände, Teilnahme an subventionierten Messen, Organisation von Handelsmissionen durch Awex) oder für individuelle Maßnahmen in Form von Schulungen von Unternehmensvertretern oder Auszubildenden im Außenhandel (Explort-Programm)
- Beteiligung an der Finanzierung einer Handelsvertretung des Unternehmens im Ausland und an der Gründung einer Partnerschaft mit einer ausländischen Gesellschaft
- Gewährung von Subventionen für die Schulung von Kunden eines Unternehmens in der Nutzung der Ausrüstung und Dienstleistungen, um das kommerzielle Angebot Walloniens für ausländische Kunden noch attraktiver zu machen, sowie, über SOFINEX, Bereitstellung von finanziellen Instrumenten (Beteiligungen, Bürgschaften für Bankdarlehen usw.) zur Unterstützung von kurzfristigen Handelsgeschäften oder langfristigen Investitionen.

Awex verfügt über ein Netz von 108 Wirtschafts- und Handelsberatern in zahlreichen Ländern, die allen wallonischen Unternehmen bei ihren Exportgeschäften helfen.

Jedes Jahr wählt Awex eine bestimmte Region aus, die Gegenstand einer strukturierten Aktion der Sichtbarkeit und Förderung der wallonischen Unternehmen ist, damit diese Unternehmen ihre Präsenz erhöhen oder ihre ersten Schritte auf diesem Markt machen können.

www.awex.be



Niederlassung eines Unternehmens in Wallonien

Begleitmaßnahmen nach der Niederlassung

Interkommunale Agenturen für wirtschaftliche Entwicklung

Die interkommunalen Agenturen für wirtschaftliche Entwicklung in Wallonien, die von Wallonie-Développement koordiniert werden, erfüllen und erbringen die folgenden Aufgaben und Dienstleistungen an Unternehmen, die in Wallonien investieren:

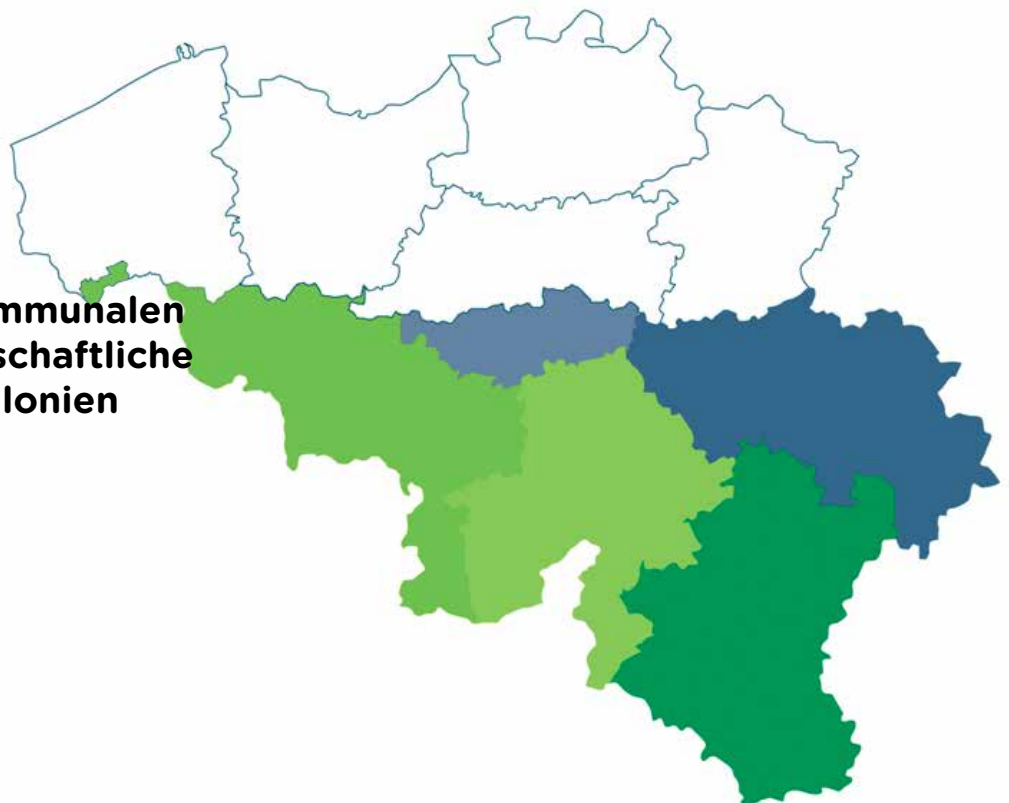
Bodenbewirtschaftung

- Städtebauliche und Raumplanungsstudien (Überprüfung der Sektorpläne, Stadterneuerung, kommunale Raumordnungspläne, räumliche Entwicklungsstrategien, Kartierungen);
- Sanierung und Wiederherrichtung von stillgelegten Industriestandorten;
- Expertisen auf dem Gebiet der Umwelt und Mobilität (Umweltverträglichkeitsstudien, CCUE, Mobilitätsstudien, multimodale Entwicklung)

Verwaltung von Betreuungsinfrastrukturen

- Erwerb, Einrichtung und Verwaltung von Gewerbegebieten (Inkubatoren, Übergangsgebäude, Zentren für Zusatzdienstleistungen);
- Bereitstellung von Instrumenten zur Finanzierung von Immobilien;
- Immobilienberatung für Unternehmen;
- Gestaltung von Immobilienprojekten für Unternehmen.

Lage der 8 interkommunalen Agenturen für wirtschaftliche Entwicklung in Wallonien



Dienstleistungen zur Unterstützung von Unternehmen

- Verbreitung und Förderung unternehmerischer Initiative;
- Bewertung von Projekten;
- Zugang zu Finanzierungen und öffentlichen Beihilfen;
- Unterstützung bei administrativen Verpflichtungen und Managementunterstützung;
- Beratung und administrative Weiterbearbeitung für den Erhalt von Genehmigungen;
- Unterstützung bei Übertragungen und Umstrukturierungen von Unternehmen;
- Ausbildung von Existenzgründern und Unternehmern;
- Informationscourtage und strategische Überwachung;
- Grenzübergreifende Entwicklung
- Weiterbildung im Bereich Humankapital (Sensibilisierung, Information, Bildung, Ausbildung);
- Unterstützung bei der Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und Hilfeleistung bei ihrer Nutzung;
- Betreuung von Branchenverbänden, Clustern und Wettbewerbspolen.

Attraktivität von Investitionen

- Unterstützung der lokalen Maßnahmen zur Akquise von ausländischen und lokalen Investoren (Aufnahme, Betreuung, Erhaltung);
- Förderung des Erscheinungsbildes des wallonischen Marktes.

Lokale und regionale Entwicklung:

- Strategische und zukunftsorientierte Analysen, Studien und Planungen;
- Umsetzung der wallonischen Politik mit Anpassungen auf lokaler Ebene.

Für mehr Informationen:

www.wallonie-developpement.be

 Provinz Hennegau

IEG: Verwaltungsbezirk Mouscron/Comines

IDETA: Tournaisis

IDEA: Region Mons Borinage Centre

IGRETEC: Charleroi und Süd-Hennegau

 Provinz Wallonisch-Brabant

IBW

 Provinz Namur

BEP

 Provinz Lüttich

SPI

 Provinz Luxemburg

IDELUX

Niederlassung eines Unternehmens in Wallonien

Begleitmaßnahmen nach der Niederlassung

Städtebauliche Aspekte Städtebaugenehmigung + Umweltgenehmigung = Globalgenehmigung

Städtebaugenehmigung

Mit dieser Genehmigung sollen möglichst angenehme Lebensbedingungen geschaffen werden und eine gute Koexistenz zwischen Nachbarn und zwischen unterschiedlichen Tätigkeiten ermöglicht werden (Handel, Dienstleistungen, große und kleine Industriebetriebe, Verkehr, Versorgungseinrichtungen usw.).

So ist für bestimmte städtebauliche Maßnahmen eine Genehmigung erforderlich: Bau oder Umbau von Gebäuden oder Straßen, Durchführung von Landschaftsveränderungen oder Errichtung von Anlagen (Lagerhäuser, Firmenschilder, usw.). Je nach Auswirkungen des Projekts beträgt die Frist für die Entscheidung über die Vergabe einer Genehmigung zwischen 30 und 115 Tagen.

Das Gesetz, welches die Voraussetzungen für den Erhalt einer Genehmigung, das Erteilungsverfahren sowie die Entscheidungsinstrumente (Pläne, Vorschriften) genau festlegt, ist das Wallonische Gesetzbuch über die Raumordnung, den Städtebau und das Erbe ("Code wallon de l'Aménagement du Territoire, de l'Urbanisme et du Patrimoine - CWATUP). Für bestimmte Handlungen wurde ein vereinfachtes Verfahren eingeführt: die städtebauliche Erklärung.

Umweltgenehmigung

Mit dieser Genehmigung sollen die Auswirkungen der wirtschaftlichen Tätigkeiten auf die Umwelt (Wasser, Luft, Lärm usw.) eingedämmt werden. Je nach ihren Auswirkungen (Maschinen, Tanks, gefährliche Produkte, Abfälle usw.) unterscheidet das Gesetz zwischen Klasse 1, 2 oder 3.

Die Betriebe der Klasse 1 sind Betriebe, deren Aktivitäten die größten potenziellen Auswirkungen auf die Umwelt haben. Aus diesem Grund ist für sie eine Umweltverträglichkeitsstudie erforderlich, bevor eine Umweltgenehmigung erteilt werden kann. Nach Durchführung der Studie ergeht die Entscheidung innerhalb einer Frist von höchstens 170 Tagen.

Die Betriebe der Klasse 2 (die überwiegende Mehrzahl der Projekte) mit geringeren Auswirkungen auf die Umwelt benötigen eine Genehmigung und, bis zu einem gewissen Maße, eine Umweltverträglichkeitsstudie (Frist höchstens 120 Tage).

Für Betriebe der Klasse 3, deren Umweltauswirkungen bekannt sind und die den "integralen" Bedingungen unterliegen, reicht eine Erklärung aus (Frist von 15 bis 30 Tagen). Die betreffenden Rechtsvorschriften sind im wallonischen Gesetzbuch ("Code wallon de l'Environnement") festgelegt.

Globalgenehmigung

Wenn für ein geplantes Projekt sowohl eine Städtebau- als auch eine Umweltgenehmigung erforderlich ist, muss eine Globalgenehmigung beantragt werden, die beide Anträge vereint. Die beiden Vorgehensweisen sollen zudem insgesamt mehr Kohärenz und Klarheit bei der Antragstellung, Bearbeitung und Verfolgung von Anträgen gewährleisten. Darüber hinaus werden feste Fristen für den Erhalt der Genehmigungen vorgegeben.

Kurz: Die Globalgenehmigung vereinfacht und verdeutlicht die Situation, während sie dem Unternehmen gleichzeitig Zeit und Schwierigkeiten erspart!



Niederlassung eines Unternehmens in Wallonien

Infrastrukturen

Straßen-, Schienen-, Binnenschifffahrts- und Flughafennetze

Gelegen in der unmittelbaren Nähe von Brüssel, der Hauptstadt der Europäischen Union, ist Wallonien ein idealer Standort für Ihre Tätigkeiten im geografischen Herzen des europäischen Marktes.

Wallonien bietet Ihnen

Einen zentralen Autobahnknotenpunkt

Kostenlos: Wallonien verfügt über das dichteste und eines der am besten ausgestatteten Autobahnnetze der Welt. Die Autobahnen sind direkt mit den großen Verkehrskorridoren verknüpft und erschließen 200 Industriegebiete, wo Tausende von Unternehmen angesiedelt sind.

Ein umfassendes Eisenbahnnetz

Dieses Netz besteht aus der intelligenten Verbindung mit anderen Verkehrsmitteln. Die Hochgeschwindigkeitsverbindungen (TGV) verbinden Wallonien mit Paris, London über den Eurotunnel, Köln und Amsterdam über Antwerpen und begünstigen eine enorme Mobilität.

So kann man über Wallonien schnell die Küste des Mittelmeeres, der Nordsee sowie die Ufer des Rheins und der Themse erreichen.

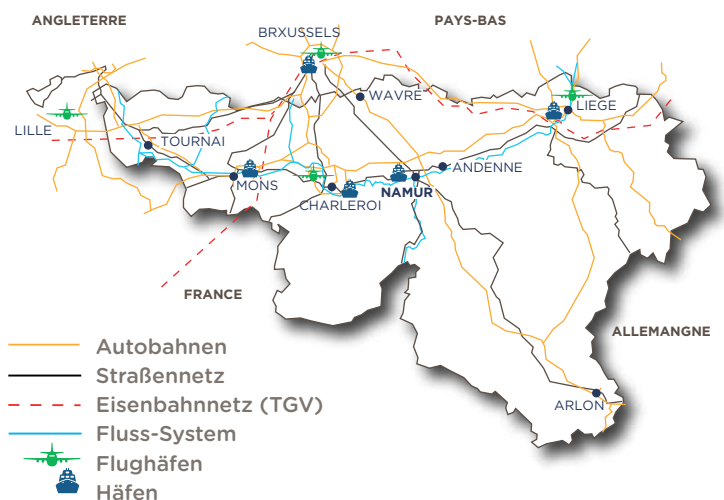
Ein zukunftsgerichtetes Binnenschifffahrtsnetz

In Wallonien werden über 450 Kilometer an Flüssen und Kanälen für die kommerzielle Schifffahrt und den Flusstourismus genutzt. Transportschiffe mit einer Kapazität von 9.000 Tonnen fahren von Rotterdam und Antwerpen nach Lüttich, dem drittgrößten Binnenhafen Europas.

www.portdeliege.be

Flughäfen, die europäischen Logistikzentren

Obwohl der internationale Flughafen Brüssel-Zaventem und das Frachtterminal Brucargo sich im Umkreis von einer Stunde von den wallonischen Städten befinden, haben sich in Wallonien mehrere Flughäfen etabliert, die überwiegend von ausländischen Unternehmen finanziert wurden.



Liège Airport (www.liegeairport.com) liegt im Zentrum des Städtedreiecks Amsterdam, Paris und Frankfurt, mit einem schnellen Interventionsradius für den Transport von Gütern per Lkw. Der Flughafen in der Euregio Maas-Rhein ist zu einer wichtigen logistischen Drehscheibe mit Anbindung an das Hochgeschwindigkeitsnetz und einen strategischen Verkehrsknotenpunkt geworden. "Liège Logistics" beherbergt Unternehmen, die im Bereich des multimodalen Transports (Luft, Schiene, Straße) tätig sind und mit dem Hafen von Lüttich verbunden sind, sowie ein Ausbildungszentrum für Logistikberufe.

Brussels South Charleroi Airport (www.charleroi-airport.com). Der Flughafen Brussels South Charleroi hat sich zu einer ernstzunehmenden Alternative zum Flughafen Brüssel-Zaventem etabliert. Der Flughafen bietet Passagier-, Kurier-, Wartungs- und Frachtdienste. In unmittelbarer Nähe des Flughafens wurde ein umfangreicher Aéroport, ein Zentrum für Ausbildungen in modernsten Technologien, angesiedelt. Dieser Industriepark, der auf Hochtechnologien ausgerichtet ist, profitiert von einer erstklassigen Telekommunikationsinfrastruktur.



Die Technologieparks in Wallonien

Die in der Nähe der großen Universitätszentren und großen Verkehrsachsen errichteten Wissenschaftsparks stehen allen Hightech-Unternehmen, die auf Forschung und Entwicklung ausgerichtet sind, offen.

Die wallonischen Forschungs- und Technologieparks bieten zahlreiche Unterbringungsmöglichkeiten und stellen Büro- und Laborflächen mietweise zur Verfügung.

Die Wissenschaftsparks sind insbesondere in den Bereichen Biowissenschaften, Informationstechnologien, Qualitätsmanagement, Elektronik, Raumfahrt, neue Materialien, Maschinenbau, Luftfahrt und Drucktechnik tätig.

Aufgrund ihrer Organisation und ihrer Zusammenarbeit mit den Universitäten und Forschungszentren tragen die Forschungs- und Technologieparks in Wallonien zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Region bei. Sie verleihen den von Universitäten und Forschungszentren entwickelten Innovationen einen Mehrwert, die von Unternehmen genutzt werden können.

Der im Oktober 2003 ins Leben gerufene SpoW, Science Parks of Wallonia, ein Netz von wallonischen Wissenschaftsparks, umfasst sieben Forschungs- und Technologieparks, in denen (und in deren Nähe) sich renommierte Unternehmen angesiedelt haben:

- Louvain-la-Neuve Science Park (IBA, Pfizer, IRIS, GSK Biologicals ...),
- Liège Science Park (Eurogentec, Zentec, EVS ...),
- Créalys - Namur (Océ Software, SGS, AIB Vinçotte, GSK Biologicals ...),
- Aéropole - Charleroi (Johnson & Johnson, Caterpillar, AGC ...),
- Initialis - Mons (Microsoft Innovation Centre, Polymedis, I-Movix, I-Care ...)
- Qualitis - Enghien (Baxter, Natiss-Materia Nova, Valeo ...)
- Novalis - Marche-en-Famenne.

Das Ziel von SpoW ist die Schaffung von idealen Bedingungen für die Ansiedlung von wallonischen und ausländischen Hightech-Unternehmen sowie die Förderung der Zusammenarbeit von Unternehmen und Universitäten.

www.spow.be

Niederlassung eines Unternehmens in Wallonien

Infrastrukturen

Gewerbegebiete auf dem neusten Stand der Technik

In Zusammenarbeit mit den acht interkommunalen Agenturen für wirtschaftliche Entwicklung verwaltet Wallonien über zweihundert Gewerbegebiete, die an den großen europäischen Verkehrs- und Kommunikationsnetzen liegen.

Diese Gewerbegebiete zeichnen sich insbesondere durch eine hohe Verfügbarkeit von Grundstücken zu günstigen Preisen aus. Sie sind darüber hinaus komplett erschlossen (Wasser, Strom, Telekom, Abwasserentsorgung und je nach Bedarf Gas und Glasfaser) und direkt mit den wallonischen Forschungs- und Entwicklungszentren verbunden.

Immobilien: Grundstückspreise und Miete von gewerblichen Gebäuden

	Halbindustriell		Logistik		Grundstücks- wert
	Durchschnitt- liche Miete (€ / m ² / Jahr)	Höchstmiete	Durchschnitt- liche Miete	Höchstmiete	€ / m ²
Brüssel	48	55	40	45	140-220
Flämisch-Brabant	48	55	40	45	125-185
Antwerpen	39	46	40	43	100-150
Ost-/West-Flandern	36	42	38	43	70-160
Wallonisch-Brabant	48	52	38	42	40-120
Limburg	35	40	38	41	40-85
Lüttich	35	40	30	39	25-45
Hennegau	33	42	35	38	25-45
Namur / Luxemburg	33	40	30	38	20-40

Quelle: 2013 BELGIUM Industrial market report - Knight Frank.

Übergangsgebäude und Inkubatoren

Die Übergangsgebäude und Inkubatoren wurden für die vorübergehende Unterbringung von einem oder mehreren KMUs in der Start-up-Phase errichtet. Diese Hallen, Büroflächen, Labore usw. befinden sich hauptsächlich in Gewerbegebieten. Es geht darum, Unternehmen Räumlichkeiten zu günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen, mit oder ohne gemeinsame Ausrüstungen und Dienstleistungen (Telefon, Fotokopierer, Sitzungssaal, Sekretariat, Internet, Empfang, Möbel usw.).

Junge, wachstumsorientierte Unternehmen haben nicht immer gleich ein Interesse an der Errichtung eines Gewerbegebäudes. Mit diesem Angebot haben sie die Möglichkeit, sich in Wallonien niederzulassen, den Markt zu untersuchen und zu beurteilen, ihre weitere Entwicklung sowie den tatsächlichen Bedarf einzuschätzen, bevor sie eine Entscheidung über die Investition in eine geeignete Infrastruktur treffen.



Die Welcome Offices

Die Welcome Offices sind kostenlos zur Verfügung gestellte Infrastrukturen, die es den Unternehmen ermöglichen sollen, den europäischen Markt zu untersuchen.

Die Zentren bieten ihnen eine Reihe von Dienstleistungen, darunter die Bereitstellung von Übersetzern und Verwaltungs- und Logistikberatern sowie Hilfeleistung bei dem Verständnis der Sprache und der Kultur usw. Hinzu kommen natürlich die Awex-Dienstleistungen.

Derzeit gibt es 6 Welcome Offices:

- CHARLEROI: Welcome Office für Investoren aus den europäischen Prioritätsmärkten
- MONS: Welcome Office für Unternehmen aus China
- LÜTTICH: Welcome Office für Unternehmen aus Indien
- ARLON: Welcome Office für Unternehmen aus Brasilien und Lateinamerika
- NAMUR: Welcome Office für Unternehmen aus Südostasien
- TOURNAI: Welcome Office für Unternehmen aus Nordamerika und aus dem Bereich der sauberen Technologien

Die Business Center

Die Business Center bilden eine ideale Ausgangsbasis für sämtliche Unternehmensprojekte, sowohl für Start-Up-Firmen als auch für etablierte nationale oder internationale Unternehmen, die sofort über ausgestattete Büroräume und Sitzungssäle, einen Geschäfts- oder Verwaltungssitz, eine Telefonzentrale, ein komplettes mehrsprachiges Sekretariat, Bürologistik, Fax, Fotokopierer, Drucker, Scanner usw. verfügen möchten

Das Business Center ermöglicht es dem Unternehmensgründer, für die Lancierung eines Projekts sein ganzes Entwicklungspotenzial zu geringen Kosten auszuschöpfen. Es fördert die Ansiedlung ausländischer Unternehmen, insbesondere zur Untersuchung der belgischen und europäischen Märkte. Der Investor profitiert von den allgemeinen Erfahrungen des Business Centers und kann seine gesamte Energie auf die Entwicklung seines Unternehmens verwenden.

Diese Entwicklung sowie die damit verbundene Schaffung von Arbeitsplätzen findet somit in einem günstigen wirtschaftlichen Klima statt.

Wallonien

in Zahlen

Kennzahlen Wallonien / Belgien

Fläche

Wallonien: 16.844 km²

Belgien: 33.990 km²

Wirtschaftsleistung

Arbeitsproduktivität - BIP je Beschäftigten, je geleistete Arbeitsstunde (US\$)

Luxemburg	68,12
Frankreich	55,88
Belgien	54,09
Spanien	48,37
Italien	46,32
Deutschland	44,78

Quelle: IMD World Competitiveness Yearbook 2013

Außenhandel (1996-2013)

Durchschnittliches jährliches Wirtschaftswachstum: +6,1

Vergleichsparameter:	Niederlande	+ 6,6%
	Deutschland	+6,5%
	Flandern	+5,9%
	EU 15	+5,6%
	Frankreich	+4,3%

Wallonische Exporte

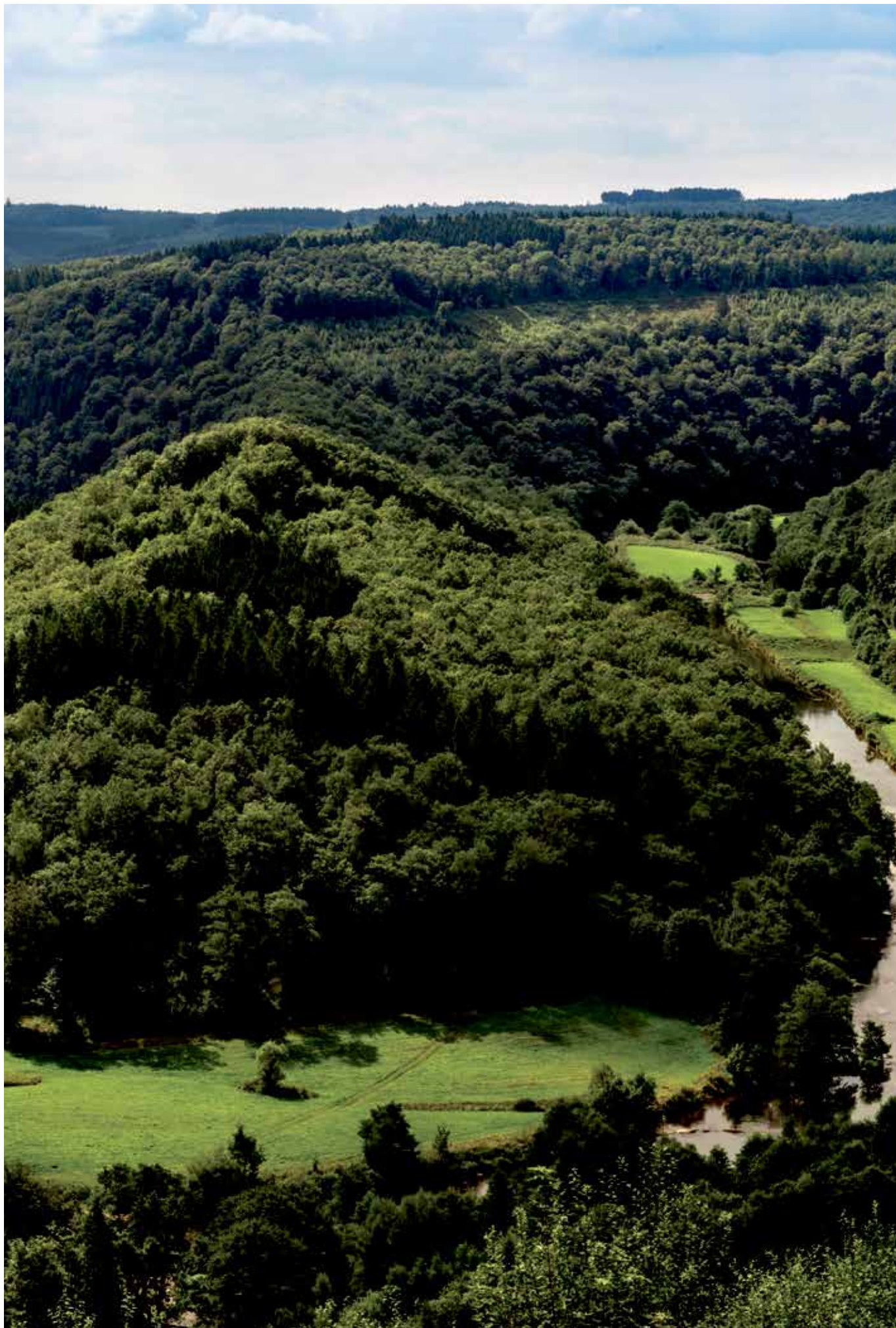
Im Jahr 2013 betragen die Ausfuhren 45,4 Mrd. €.

Auslandsinvestitionen (2000-2013)

Getätigte Investitionen: 1.681

Investiertes Auslandskapital: 9,9 Mrd. €

Neue Arbeitsplätze: 24.064



Wallonien

in Zahlen

Wirtschaft

Wallonien, zwischen Tradition und Diversifikation

Wallonien ist die Wiege der industriellen Revolution auf dem europäischen Kontinent. Als wirtschaftlicher Motor der Region zu Beginn der Industrialisierung diente die Schwerindustrie, die von Unternehmern wie John Cockerill (Stahlindustrie), Ernest Solvay (Chemie), Zénobe Gramme, Jadot, Empain oder auch Nagelmackers begründet wurde. Heutzutage hat sich das Wirtschaftsgefüge beträchtlich diversifiziert.

Mit der erfolgreichen Umstellung ihrer traditionellen Industriebetriebe hat sich Wallonien am Anfang des 21. Jahrhunderts neuen Technologien zugewandt: Luft- und Raumfahrttechnik, Biotechnologie, Pharmaindustrie, Drucktechnik, Lebensmittelindustrie.

Die regionale Wirtschaftsaktivität Walloniens hat sich rund um die industriellen Becken und Universitätszentren umstrukturiert. Der Schwerpunkt befindet sich entlang der Ost-West-Achse, die sich von Eupen über Lüttich, Namur, Charleroi und Mons bis Mouscron erstreckt.

Diese Städte haben neue Exzellenzzentren auf der Grundlage von Hightech-Produkten entwickelt.

So sind Lüttich und Charleroi unter anderem Zentren der regionalen Luftfahrtindustrie. Zu nennen sind das Weltraumzentrum von Lüttich (CSL, www.csl.ulg.ac.be), das Raumfahrtinstrumente herstellt und technologische Entwicklungen im Zusammenhang mit Raumfahrttestanlagen vorantreibt; Techspace Aero (www.techspace-aero.be), eine Tochtergesellschaft der Safran-Gruppe, die Komponenten, Bauteile, Ausrüstungen und Prüfstände für Triebwerke in der Luft- und Raumfahrt entwirft, entwickelt und herstellt; oder Sonaca (www.sonaca.com) in Charleroi, das sich auf die Fertigung von Flugzeugteilen spezialisiert hat.

Darüber hinaus verfügt Wallonien in Lüttich über eine der größten Universitäten Belgiens. Die Universität von Lüttich (ULg) arbeitet mit 600 Einrichtungen weltweit zusammen und ist Teil eines der größten internationalen Wissenschaftsnetze.

Eingehend auf die Bedürfnisse der Gesellschaft spielt die ULg eine wichtige Rolle als Schöpfer von Aktivitäten mit hoher Wertschöpfung sowie als Betreuer von Technologie-Polen für die Zusammenführung von Unternehmen und öffentlichen Anbietern (Biotechnologie, Raumfahrt, Umwelt usw.). Sie ist die französischsprachige Universität, die die größte Zahl von Spin-off-Firmen aus ihren Laboren hervorbringt.

Die Ost-West-Achse ist ebenfalls auf Telekommunikation (Centre Minerve in Charleroi, Multitel in Mons, Téléparc des Hauts-Sarts in Lüttich usw.) sowie auf die Forschung und die Technologie auf dem Gebiet neuer Materialien (das Kompetenzzentrum Materia Nova in Mons soll Unternehmen dabei helfen, einen hohen technologischen Standard auf dem Gebiet von Materialien zu erreichen bzw. zu erhalten) ausgerichtet.

Die Nord-Süd-Achse führt von Wavre bis Athus (in der Nähe der Stadt Luxemburg) über Namur durch Wallonien. Auch hier gibt es eine beachtenswerte Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Universitäten. Die Katholische Universität in Louvain-la-Neuve hat Wallonisch-Brabant in ein Gründerzentrum für Unternehmen der Biomedizin und Pharmazie (GSK Biologicals, Pfizer, Abbott) verwandelt. Gembloux Agro-Bio Tech und die staatliche landwirtschaftliche Forschungsanstalt ziehen zahlreiche Unternehmen an, die im Agrar- und Lebensmittelsektor tätig sind.

Der Süden der Provinz Luxemburg ist das Zentrum der Forstwirtschaft und zudem eines der Zentren der Agrar- und Ernährungsindustrie, das zahlreiche ausländische Investoren anzieht (Ferrero).

Das wallonische Know-how lässt sich gut exportieren.

Die geografische Verteilung der wallonischen Exporte ist durch eine hohe Konzentration der Ausfuhren in die Europäische Union gekennzeichnet (der größte Anteil entfällt auf Frankreich gefolgt von Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien und Italien). Die Vereinigten Staaten sind somit sechstgrößter Kunde der wallonischen Unternehmen. Fünf Sektoren nehmen einen Exportanteil von circa 65% des Exportvolumens ein: der Metall- und Chemiesektor, Maschinenbau, die Kunststoffverarbeitung und Transportmaterial. Der Lebensmittelsektor steht auf Platz sechs.

Vom Marshall-Plan zum Marshall-Plan 2022

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Wallonischen Region in Sektoren, in denen sie bereits über Potenzial verfügt, zu steigern, hat die Wallonische Regierung im September 2005 den Marshall-Plan verabschiedet. Dieser Plan dreht sich um fünf Achsen:

- Wettbewerbspole
- Entwicklung von Aktivitäten
- Senkung der Unternehmensbesteuerung
- Förderung von Forschung und Entwicklung
- Verbesserung der beruflichen Kompetenzen

In 2009 hat die Wallonische Regierung - in Zusammenarbeit mit der Regierung der Föderation Wallonie-Brüssel - beschlossen, die Prioritäten des ersten Plans im Rahmen eines ökologischen Marshall-Plans "Plan Marshall 2.Vert" auszudehnen.

In diesem Sinne wurden 2,75 Mrd. Euro für den Zeitraum 2009-2014 für die folgenden sechs Achsen bereitgestellt:

- Humankapital, ein förderungswürdiger Trumpf
- Wettbewerbscluster und Unternehmensnetzwerke, ein auszubauender Erfolg

- Die wissenschaftliche Forschung zu einem Motor der Zukunft entwickeln
- Etablierung von für die Schaffung von qualitativ hochwertigen Aktivitäten und Arbeitsplätzen günstigen Rahmenbedingungen
- Die Allianzen Beschäftigung-Umwelt, eine umzusetzende Strategie für die Zukunft
- Vereinbarkeit von Beruf und sozialem Wohlbefinden: Politik der Förderung der Beschäftigung in der Betreuung.

Als logische Weiterentwicklung des Plan Marshall 2.Vert. enthält der im Jahr 2013 ins Leben gerufene Marshall-Plan 2022 Maßnahmen, die die sechs Wettbewerbsfähigkeitspole unterstützen sollen, jedoch mit einer Neuheit: zwei Leitprinzipien, die die Entscheidungen bestimmen sollen:

- Förderung der Aus- und Weiterbildung;
- Energiewende

Der Marshall-Plan 2022 hat das Ziel, eine neue regionale Entwicklungsstrategie auszuarbeiten, die auf den Stärken des Plan Marshall 2.vert aufbaut und die erstmals Bildungsmaßnahmen der Föderation Wallonie-Brüssel und Zuständigkeiten, die auf Wallonien übertragen werden sollen, einbezieht.

Die Dynamik der Marshall-Pläne haben Früchte getragen. Seit 2005 wurden 46.388 Arbeitsplätze geschaffen oder geplant, wurden 31.165 direkte Beihilfen an Unternehmen gewährt und 417.895 Ausbildungen absolviert.

www.wallonie.be

Falls Sie zusätzliche Informationen
oder eine an Ihr Projekt angepasste Simulation anhand von
Zahlen wünschen,
nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

**Wallonische Agentur für Export
und Auslandsinvestitionen**

Avenue des Dessus de Lives 6

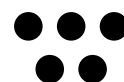
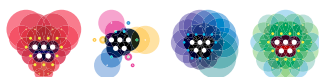
B- 5101 Loyers - Namur

(T) +32 81 33 28 50

(F) +32 81 33 28 69

www.investinwallonia.be

Feel inspired



Wallonia.be